

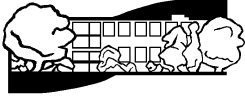
Unterrichtseinheit „Lektion 8“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz, und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Bereich „Thermen“ beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)</p> <p>Sozialkompetenz (interkulturelle Verständigung)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Römischer Alltag (Thermen)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• verschiedene Formen bilden und bestimmen.• Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen.• Grundzüge der Syntax erkennen und bestimmen.• den AcI als satzwertige Konstruktion selbstständig bestimmen und übersetzen.• syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen.• beim Rekodieren zunehmend verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen.• den Lektionstext adäquat übersetzen.• den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.• Informationen zu dem Bereich „Thermen“ wiedergeben	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none">• AcI	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung des Lektionstexts• Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 9“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Bereich „Römische Provinzen und Limes“ beschreiben und grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich benennen)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Römischer Alltag (Römische Provinzen und Limes)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen bilden und bestimmen. • Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen. • Grundzüge der Syntax erkennen und bestimmen. • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen. • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • Informationen zu dem Bereich „Römische Provinzen und Limes“ wiedergeben 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dativobjekt • Dativus possessivus, Dativus finalis <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dativ (a-, o-, kons.- Deklination) • Dativ (Personalpronomina) • e-Deklination 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.



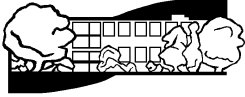
Unterrichtseinheit „Lektion 10“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Bereich „Gladiatoren“ beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)</p> <p>Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Römischer Alltag (Gladiatoren)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• bei der Aneignung und Übersetzung der Verba composita auf verschiedene Präfixe zurückgreifen.• verschiedene Formen bilden und bestimmen.• Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen.• Grundzüge der Syntax erkennen und bestimmen.• syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen.• beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen.• den Lektionstext adäquat übersetzen.• den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.• Informationen zu dem Bereich „Gladiatoren“ wiedergeben	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Neutra der kons. Deklination• Komposita von <i>ire</i>	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung des Lektionstexts• Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 11“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen erkennen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Mythos der Gründung Roms sowie die antike Praxis des <i>augurium</i> beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung) Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Sagen von Troja und Rom (Die Gründung Roms)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitverhältnisse im AcI erkennen und adäquat übersetzen. • die Formen des Perfekt Aktiv bilden und bestimmen. • Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen. • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen. • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • den Mythos der Gründung Roms wiedergeben und reflektieren. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt Aktiv (v-, u-, s- Perfekt) <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Perfekts • Zeitverhältnisse im AcI • AcI als Subjekt 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 12“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen erkennen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (die mythologische Entstehung des trojanischen Krieges beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung) Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Sagen von Troja und Rom (Der Ursprung der trojanischen Krieges)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kasusfunktionen des Dativs unterscheiden und adäquat übersetzen. • die Formen des Perfekt und Imperfekt Aktiv bilden und bestimmen. • Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen. • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen. • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • die Entstehung des trojanischen Krieges wiedergeben und reflektieren. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt Aktiv (Dehnungs- und Reduplikationsperfekt, ire) • Imperfekt Aktiv <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dativus commodi • Semantik des Perfekts und Imperfekts • Prädikativum 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 13“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; Verben, Nomina und Pronomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen erkennen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Mythos des trojanischen Krieges beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)</p> <p>Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p> <p>Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Sagen von Troja und Rom (Der trojanische Krieg)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Phänomen der Reflexivität erkennen und übersetzen. • die Formen des Demonstrativpronomens <i>is, ea, id</i> bilden und bestimmen. • Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen. • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen. • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • den Mythos des trojanischen Krieges wiedergeben und reflektieren. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pronomen: <i>is, ea, id</i> • Lokativ <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neutrum Pl. der Adjektive 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 14“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; Verben, Nomina und Pronomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen erkennen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Mythos des trojanischen Pferdes und der Odyssee beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung) Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Sagen von Troja und Rom (Das trojanische Pferd / Die Odyssee)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen des Plusquamperfekt Aktiv bilden und übersetzen. • Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen. • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen. • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • den Mythos des trojanischen Pferdes und der Odyssee wiedergeben und reflektieren. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt Aktiv • Perfekt (Stammperfekt) <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Plusquamperfekts 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstexts • Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 15“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; Verben, Nomina und Pronomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen erkennen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben)</p> <p>Kulturkompetenz (den Mythos von Aeneas und Dido beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit kontrastieren)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)</p> <p>Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p> <p>Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Sagen von Troja und Rom (Aeneas und Dido)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge unterscheiden sowie verschiedene Arten von Nebensätzen unterscheiden und adäquat rekodieren.• Verbal- und Nominalformen zunehmend selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen.• syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen.• beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen.• den Lektionstext adäquat übersetzen.• den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.• den Mythos von Aeneas und Dido wiedergeben und reflektieren.	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none">• Adverbiale Gliedsätze• Attributivsätze• <i>cum</i> mit Indikativ	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung des Lektionstexts• Übungen zur Einübung der Grammatik.